

Wintersport-Wochenende

Die Musikgesellschaft Harmonie Lichtensteig verbrachte kürzlich ein sportliches Wochenende.

Samstagmorgen. Alt St. Johann. Wintersport-Wochenende. Schneelage gut. Wetterprognosen – widersprüchlich. Tatsächliches Wetter beim Eintreffen? Schon bei der Ankunft wartet die erste Herausforderung. Was tun, wenn ein Teilnehmer erst vor der Talstation feststellt, dass seine Skijacke noch zu Hause hängt? Das örtliche Gewerbe freut's. Frisch eingekleidet begibt sich die Gruppe auf die Alp Sellamatt und bezieht im Berggasthaus schon mal das Nachtquartier. Daraufhin teilt sich die Gruppe in Skifahrer und Wanderer. Ich habe mich den Wanderern angeschlossen und während sich die Skifahrer auf die optimalen Pisten stürzen, brechen wir auf in Richtung Iltios. Der Himmel klart zögerlich, aber stetig auf. Eine Entwicklung, die sich bis in den frühen Nachmittag fortsetzen wird, und schon bald geniessen wir die ersten Sonnenstrahlen und wundervolles Winterpanorama. Unterwegs treffen wir auf vereinzelte Posten des «Klangweges». Natürlich hat das jedes Mal ein wenig Zeit in Anspruch genommen – wir sind Musiker. Vorbei am Iltios ging es hin bis zum Espel. Mittagsrast. Unter blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein gab es Gers tensuppe, Käseschnitten und zum Dessert Kafi. Man trifft die Skifahrer. Kurze Foto/Video-Session und während sich die Skifahrer weiter der guten Verhältnisse erfreuen, treten wir den Rückweg zur Alp Sellamatt an. Man geniessen gemeinsam Wetter

und Panorama. Ein wunder-voller Winternachmittag. Man unterhält sich gut, hat Spass und treibt auch ein wenig Schabernack. Am frühen Abend treffen alle Teilnehmer langsam am Berggasthaus ein. Die Skifahrer grüppchenweise, die Wanderer natürlich gemeinsam. Man erfrischt sich und trifft sich dann zum gemeinsamen Abendessen. Es wird geschlemmt, gelacht, diskutiert, es werden Geschichten vom Tage ausgetauscht und man geniessen das Zusammen-sein. Anschliessend wird bis in die Nacht Karten gespielt. Nach und nach begeben sich die Teilnehmer zu Bett, um sich nieder zu legen und den wohlverdienten Schlaf zu finden. Gut bewacht von den zwei grossen, bösen Hunden die hinter dem Haus wachen und jeden laut-hals anbellern und anknurren, der es auch nur wagt, seine Balkontür zu öffnen. Mit diesem Gefühl der Sicherheit habe ich wunderbar geschlafen. Erholt und ausgeruht traf sich die Gruppe am nächsten Morgen am reichhaltigen Zmorgebuffet. Der Küchenchef muss ein echter Profi sein. Ich hab noch nie so dünne Käsescheiben ge-

sehen. Das bedarf einer ruhigen Hand. Man frühstückt zusammen, geniessen es, lässt sich Zeit. Die Wetterlage hat sich verschlechtert. Leichter Schneeregen, schlechte Sicht. Die Teilnehmerzahl der Wanderergruppe steigt. Die Route wird ein bisschen kürzer gewählt, aber man bricht auf und auch die Skifahrer wagen sich auf die Piste. Zeitweise verbessert sich die Wetterlage. Zwischendurch kann man sogar ein Stück vom blauen Himmel sehen. Wir wandern über einen Trail Richtung Zinggen. Ein schmaler Pfad durch tiefen Schnee mitten in der Natur. Gelegentlich stossen wir auf eine Station des «Sagenwegs» und unsere Akademikerin Jolanda beweist sich beim Vorlesen als begabte Geschichten-erzählerin. Am frühen Nachmittag haben sich alle wieder beim Berggasthaus getroffen. Man stärkt sich noch einmal, sitzt gesellig zusammen und für den einen oder anderen gibt es nochmal einen Kafi, bevor wir dann alle langsam aufbrechen, begleitet von den Erlebnissen der vergangenen zwei Tage.

Dominik Deutsch

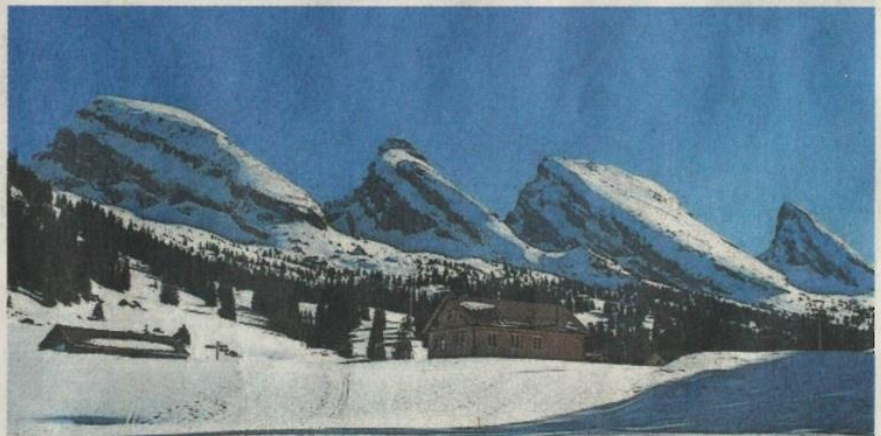


Bild: pd

Einen wundervollen Winternachmittag genossen die Mitglieder.